

## Die Strahlung der Wandlung

### Die Wandlung und der Kreis der Ersten

Wo Lichtes sich betätigt, dringt auch das Dunkel langsam aber sicher ein. Es tut dies mit der Sprache des Menschen. Es nutzt dabei eine dem Verstande eigene, jedoch auf diesen wiederum begrenzte Logik. Dabei bedient es sich all derer, die glauben, dem Lichte zu dienen, jedoch mit falschem Ehrgeiz handeln, denn sie sind durch ihre Art am besten dazu geeignet, Helfer des Dunkels zu sein.

Es brauchte ja nur die Botschaft auf die Basis der Sprache zu stellen, indem es mit dem Nachdenken eine Erkenntnis in Aussicht stellte, die jedoch innerhalb des Verstandes verbleiben muß. Wer über etwas nachdenkt, wird dies immer in den Worten seiner Sprache tun und diese Worte reichen niemals aus, um den ganzen Wert der Botschaft zu erfassen, auch wenn der Verfasser selbst gezwungen war, seine Botschaft in diese Worte zu kleiden. Anders war es nicht möglich, den Menschen in seinem Sturze noch zu erreichen. Doch was vom Geist erfaßt werden soll, braucht keiner Worte mehr sobald ein Bild entstanden ist. Dieses läßt sich aber nicht in Worte kleiden, ohne es wieder zu verkleinern.

Das Dunkel versuchte mit Unterstützung derer, die vorgaben zu helfen, das »Wort«, womit niemals die Sprache der Menschen gemeint sein kann, an seine Form zu binden, so daß es als das »Wort« nicht mehr erkannt wurde. Stattdessen wird die Form, die es annehmen mußte, nun als das »Wort« selbst betrachtet und vom Verstande bis ins Detail analysiert. Welch furchtbare Verirrungen dadurch entstehen mußten, ist bei vielen Botschaftslesern heute gut zu sehen.

Auf diesen Vorgang wurde in den Rufen schon mehrfach hingewiesen.

Der Glaube, mit der Botschaft das »Wort« selbst schon zu haben, entspricht dem gleichen verhängnisvollen Fehler, wie auch die Lehre einer körperlichen Auferstehung Jesus, die im Christentum verankert ist.

Nur wer sich von der äußeren Hülle des Wortes lösen kann, wird das Wort wirklich erfassen, doch das ist in der Sprache und im Denken niemals möglich.

Abd-ru-shin hat in seiner Botschaft diese Tatsachen sehr eindringlich beschrieben.

Vortrag »Eine Seele wandert«:

Zitat:

*„Ihr aber habt versucht, die Schöpfung und Euch selbst in starre feststehende Formen einzupressen durch die Sprache, mit der Ihr euch verständlich macht. Das gelingt Euch nie, denn die Schöpfung ist beweglich wie auch Euer Innenleben. Wenn Ihr jedoch darüber nachzudenken sucht so denkt Ihr in den festgeformten Worten Eurer Sprache!“*

*Weiter unten steht: „Aus diesem Grunde rief ich Euch ja oft schon zu, daß ihr mein Wort, die Botschaft aus dem Licht, so in Euch aufzunehmen suchen sollt,*

*daß Ihr beim Lesen davon vor Euch Bilder seht! Denn nur in Bildern könnt ihr sie verstehen, nicht mit den armseligen Worten dieser Erdenmenschen, welche zu verwenden ich gezwungen bin, um Euch davon zu sagen.“*

Im Vortrag »Verbogene Seelen« steht:

*„Das Lernen nützt der Seele nichts, denn das Gelernte bleibt schon bei dem ersten Schritt von dieser Erde mit dem Körper jetzt zurück. Nur das Erlebte nimmt die Seele mit! Das habe ich schon oft gesagt, und trotzdem geht der Erdenmensch stets wieder falsch an das Heilige Wort heran! Er vertraut mir darin nicht und will es besser wissen, oder will aus seiner altgewohnten Art nicht gern heraus.“*

Zitat Ende.

Hier ist doch deutlich zu lesen, daß in der Botschaft zwar die Wahrheit in die Sprache eingefaßt wurde - logisch und unwiderruflich beschreibt sie die Schöpfung - doch ihr wahrer Wert liegt in dem Pfad und Richtungsweiser der hinter den Worten in ihr verborgen liegt. Dieser kann jedoch nur vom Geist und niemals vom Verstand erkannt werden. Dieser Pfad führt heraus aus dem Lernenmüssen des Verstandes hin zu dem, was in der Botschaft als »Heiliges Wort« bezeichnet wird.

Wenn in der Schöpfungsgeschichte geschrieben steht »Im Anfang war das Wort«, so soll der Geist über diesen verborgenen Pfad zu diesem »Wort« geführt werden, nur so wird er »Gott« erahnen.

Wenn nicht der Mensch das Wort dergleichen aufnimmt und erfaßt, so kann die Lichtverankerung auf Erden in dem Wort der Botschaft nicht mehr gehalten werden.

Es kommt aber die Zeit, in der eine Gruppe von Menschen beginnen muß, das Wort so zu erfassen wie es sein soll.

Ihr, die ihr den Wunsch geäußert habt weiterhin die Rufe zu erhalten, habt Euch damit zu einem Kreis bekannt, der der innere genannt werden kann. Ihr seid einem Drang gefolgt, der Euch von Geburt an mitgegeben war. Es liegt in Eurer Verantwortung, wie Ihr mit dem was Ihr heute erhaltet weiter umgeht. Tragt es hinaus wo das Empfinden Euch dazu drängt, doch haltet es zurück, wo es Euch daran hindert. Euer Empfinden wird Euch leiten wie Ihr zu handeln habt. Fragt nicht Euren Verstand oder das Gefühl, denn beides wird Euch ins Verderben führen. Eitelkeit, Hochmut, Selbstsucht, Besserwissen aber auch Weichheit und Nachsicht sind die Fallstricke. Prüft im Geiste was Ihr zu tun habt.

Aber auch Ihr, die Ihr heute die Schrift erhaltet, seid dazu aufgefordert Euch zu entscheiden, denn auch Eure Namen stehen im Kreis derer, die als erstes stehen sollen, sobald die Strahlung ihren Anfang nimmt. Diese Verantwortung entspricht einem Lehren, das Euch gewährt wurde. Ihr könnt es ablehnen, beiseitelegen oder annehmen, doch beachtet, es war einst Euer eigener Wunsch dem ersten Kreise anzugehören, wenn nun die Stunde der Strahlung beginnt.

So hört was euch gekündet wird.

## **Die Strahlung der Wandlung.**

Die Menschheit steht im gewaltigen Geschehen. Es führt zur Auflösung von alledem, was noch im alten Strome schwimmt. Wer nicht beherzt in den Fluß des Neuen springt, stattdessen noch all den alten Gepflogenheiten folgen möchte, wenn auch nur aus Bequemlichkeit, weil es ja immer schon so war, wird mit dem Stofflichen versinken.

Irdisch kaum wahrnehmbar kommt dieser Wandel. Das, was Euch auf Erden sichtbar wird, hat jedoch mit dem Wandel selber noch nichts zu tun, es sind nur die letzten Ausläufer eines Vollzuges als Auswirkung des Endgerichtes.

Die neue Zeit bringt eine Wandlung vom Verstandesmenschen zum durchgeistigten Erdenmenschen. Wer nicht fähig ist, im Strahl dieser Wandlung mitzuschwingen, wird in den Zersetzungsstrudel der größten Stofflichkeit geraten. Nach irdischer Zeitrechnung kann dieser Prozeß noch über Jahrhunderte andauern. Doch er wird ein kontinuierliches Dahinvegetieren sein, in dem sich alles im Wechselspiel von Jahr zu Jahr, Monat zu Monat, Woche zu Woche und Tag zu Tag verschlechtern wird.

Die Erde ist schon ganz in diesen Einfluß hinein geraten. Doch ein Teil von ihr darf befreit und gerettet werden, der Teil, der von den Wesenhaften zum Lichte strebend schon lange erbaut wurde. Er wird hinweggehoben, da er mit dem Licht verankert wurde. Noch drückt die Dichte und Schwere sie immer tiefer in den Trichter. Doch mit dem Wandel kommt die Loslösung. Der Verstand wird jedoch davon nichts mitbekommen.

Bei all denen, die in den Fluß des Wandels jetzt schon tauchen können, wird ihr geistiges Bewußtsein dem menschlichen Verstand entgegentreten. Mit Entsetzen wird diesen Menschen das Unvermögen ihres Verstandes voll bewußt.

Doch wer nicht im Strahl des Wandels schwingen kann, wer dies versäumt, verbleibt in dem geschlossenen, sich selbsterklärenden System, der Verstandes- und Gefühlsherrschaft. Er wird weiter forschen und suchen, im festen Glauben, ausschließlich mit der Vernunft, der Logik oder der Nachsicht der Gefühle noch immer auf dem richtigen Weg zu sein. Mit Unverständnis werden sich sodann zwei Welten gegenüberstehen. Die Wahrheit wird jedoch nur eine der beiden Arten in sich tragen, der anderen droht der Untergang, den sie noch eine Zeitspanne im Hochmut ihrer Errungenschaften für ihre Rettung halten werden.

Mit diesem Vorgang beginnt bei Millionen von Menschen das bisher noch stille Ringen zwischen den noch glimmenden Geistesflämmchen und dem mächtigen Verstande, sich zum Kampfe zu entfachen. Die Trennung zwischen Geist und Verstand beginnt damit sich zu vollziehen.

Achtet wohl darauf, wo der Geist und wo der Verstand im Erdenmenschen den Sieg erringt. Es scheidet sich damit die Spreu vom Weizen.

Dieser Wandel kann nicht mehr aufgehalten werden, wenn ein Teil der Erde und der Menschheit noch gerettet werden soll.

Laßt nun den Kampf sich entfachen, in dem ein jeder die Entscheidung für sich tragen muß. Die Entscheidung, welchem Bewußtsein er nun folgen möchte.

All die, die in ihrem Empfinden sich Lebendiges erhalten konnten, werden erstaunt sich selbst im Geist erkennen und diesen als Schild und Waffe tragen, um die Macht des Verstandes abzuwehren.

Wenn nun die Strahlung einsetzt, steht ein Jeder ein letztes Mal vor seiner Wahl. Wer diese dann vor sich hertragen möchte, weil es ihm im Irdischen an nichts fehlt, der wird jede Form seines Bewußtseins verlieren, da mit dem Einsetzen der Strahlung, Geist und Verstand sich gegenseitig ausschließen werden, es kann nur ein Bewußtsein in der Strahlung überstehen.

Gebt dem Verstand deswegen keine Möglichkeiten mehr über Euch zu herrschen, dann kann er in der Strahlung leicht bezwungen werden.

Auf Eure Seele wartet eine neue Welt, die Welt, die von den Wesenhaften schon lange gehalten wird. Viele Geister dürfen bereits heute auf ihr wandeln. Sie birgt das Reich der Tausend Jahre. Sie ist die Erde, wie sie sein soll.

Bevor der Prozeß des Wandels nun seinen Anfang nimmt, soll Euch noch einmal, in einer für die heutige Zeit verständlichen Form der Sprache, dieser Vorgang klar und logisch erklärt werden, so daß auch in einem Teil Eures Gehirns die Erkenntnis erwacht, was nun geschehen wird.

-----

### **Das menschliche Gehirn und der Verstand**

Der Computer, er ist im Grunde der Nachbau eines menschlichen Gehirnes und wird auch gleich verwendet. Er wird von einem sogenannten User bedient. Dieser kann durch ihn in eine virtuelle Welt eintauchen und darin agieren, was ihm sonst verschlossen bleiben müßte. So ergeht es auch dem menschlichen Geist. Er benötigt die Funktion des Gehirnes und die des Verstandes, um in der stofflichen Welt zu bestehen.

Nun unterscheiden wir beim Computer die sogenannte Hardware von der Software. So ist es auch mit dem Gehirn. Als Hardware ist das Gehirn selbst zu verstehen, hingegen bildet der Verstand einen wesentlichen Teil der Software.

Dann gibt es noch die sogenannten Prozessoren, die das Zentrum des Computers bilden.

Ein solches Zentrum gibt es auch im Gehirn.

In einfachen Worten dargestellt, hat in der einst vorgesehenen Bauweise der Prozessor im vorderen Gehirn seinen Sitz. Dort befindet sich auch der Arbeitsspeicher und der Zwischenspeicher. Der Grafikprozessor der als einziger Bilder erzeugen kann, sowie die ihm angegliederte größte Speichereinheit liegen aber im hinteren Gehirn, da es dazu am besten geeignet war, durch seine komplexe Art der Vernetzung.

Eindrücke, Erlebnisse und Informationen entsprechen Daten, die auch zu Programmen verarbeitet werden können. Weiterhin gibt es aber auch Daten und Programme (Erfahrungen und Erlebnisse), die vom Nutzer (der Seele) schon mitgebracht wurden und durch neue Einspeisung in das System aktiviert werden können. Diese bilden alle negativen und positiven Eigenschaften, aber auch jede Form von Neigungen und Talenten.

Das Betriebssystem koordiniert sämtliche Abläufe. Es ist für die Verwaltung zuständig. Dieses Betriebssystem ist mit einer ihm kompatiblen Zentrale vernetzt. Über diese können aktuelle Informationen oder Programme abgerufen, sowie alle Aktualisierungen durchgeführt werden. Diese Zentrale bestimmt somit die Richtlinien für das gesamte System.

Der menschliche Verstand bildet in diesem ganzen Komplex das aktuelle Betriebssystem.  
So ist der Vorgang, dessen Spiegelbild im Computer gut zu erkennen ist.

Nun ist folgendes geschehen:

Das Gehirn wurde in seiner ursprünglichen Art verändert. Das geschah, da das Betriebssystem mit einem gefährlichen Virus infiziert wurde, »Einflüsterung Luzifers«. Da jedoch den Nutzer (Seele) diese veränderte Art ansprach, es hat ihm einiges an unliebsamen Arbeiten abgenommen (Trägheit), ließ er es geschehen. Es ist sogar so, daß erst durch die Neigung zur Bequemlichkeit dieser Vorgang möglich wurde. Der Virus kam in die Lage sich auszubreiten, immer tiefer einzudringen und wie ein Trojaner das gesamte System zu beeinflussen. Es wurde in wesentlichen Teilen mit der Zeit umprogrammiert. Der Nutzer verfiel einer Verlockung, der er in unachtsamer Weise nachgab. Die Verlockung war dergestalt, daß er durch ein vermeintliches Wissen eine Art Erkenntnis erhalten konnte, die seiner Neigung zur Eitelkeit und Macht, eine gute Grundlage bot. (Der Apfel vom Baum der Erkenntnis.)

Da die wesentlich leistungsfähigere Speichereinheit des hinteren Gehirnes mit dem Grafikprozessor jedoch über eine Art Wächter (Antivirusprogramm) durch ihre feinere Art verfügte, konnten alle die ab dem Zeitpunkt verarbeiteten Daten nicht mehr dort abgespeichert oder verarbeitet werden, ohne gleichzeitig auch eine Bereinigung durchzumachen. Das ließ aber das kontaminierte Betriebssystem nicht zu, da es selber nur noch auf der ihm zu eigen gewordenen Erkenntnisebene arbeiten konnte.

Da nun keine Informationen mehr zwischen den Gehirnen (Prozessoren) ausgetauscht werden konnten, gab es auch keine geistigen lebendigen Bilder mehr, genau wie bei einem Computer, dessen Kommunikation mit dem Grafikprozessor gestört ist. Das vordere Gehirn konnte ab da bestenfalls nur einen schwachen Abglanz eines Bildes erzeugen, da das hintere Gehirn nicht mehr mit beteiligt war. Der Arbeitsspeicher und die Zwischenspeicher des Vorderhirnes wurden sodann als sogenannte Endspeicher hergenommen, was durch Überlastung zur Mutation dieses Gehirnteiles führte.

Diesem Umstand haben wir es heute auch zu verdanken, daß wir alles mühsam erlernen müssen, denn es ist die Eigenart des Arbeitsspeichers nur kurzfristig Daten einzulagern. Ausschließlich durch die ständige Wiederholung im Lernprozeß wurde

ein langfristiges Einspeichern möglich. Dadurch, daß die Pufferspeicher oder Zwischenspeicher hilfreich mitarbeiten um im Hintergrund Daten zwischenzulagern, ist das Vorderhirn für die Verhältnisse einigermaßen funktionstüchtig. Jedoch die hervorragende und fotografische Speichereinheit des hinteren Gehirnes wird nicht genutzt, da dieser Bereich vom aktuellen Betriebssystem nicht mehr unterstützt wird.

Durch das Umprogrammieren des Betriebssystems »zum heutigen Verstand« ging mit der Zeit die Kompatibilität zwischen beiden Gehirnteilen vollends verloren. Das Vorderhirn mußte alle Arbeiten übernehmen, das Hinterhirn dagegen lag still, bis auf einen kleinen Teile des Prozessors, der automatisch gewisse Prozesse noch steuert. Durch die Überlastung des vorderen Gehirns wurde aber dem Hinterhirn auch die meiste Energie abgezogen.

Im Umkehrprozeß bedeutet das auch, umso ausgeprägter das vordere Gehirn gebildet ist und umso aktiver es arbeitet, desto weniger ist das hintere Gehirn in der Lage, selbst aktiv zu werden. Wegen dieser beiden Gegebenheiten kann das Gehirn nicht so arbeiten wie es sollte. Die Aufnahme von Geistigem, Seelischem und sogar von feinstofflichen Vorgängen ist ausschließlich über das hintere Gehirn möglich, das diese in lebendigen Bildern sendet. Das vordere Gehirn erkennt hingegen lediglich logische Erklärungen und Zusammenhänge, sowie Zeichen wie Zahlen und Buchstaben, also alles Statische. Im geringen Umfang auch Zeichnungen und einfache Bilder jedoch ohne Lebendigkeit.

Somit wurde der Zugriff auf alles was außerhalb der Grobstofflichkeit liegt unmöglich.

Das hintere Gehirn ist, wenn überhaupt, nur noch in den Momenten, in denen das vordere Gehirn ermüdet oder seinen erforderlichen Schlaf hält, in der Lage Impulse zu senden. Das drückt sich im Traum oder im Unterbewußtsein aus. Nicht zu verwechseln mit dem Unterbewußtsein des Gefühls, das in den Zwischenspeichern des Vorderhirns oft als temporäre Datei auch im Schlaf noch aktiv bleibt.

Die Impulse des hinteren Gehirns werden vom Betriebssystem, wenn der Arbeitsspeicher wieder erwacht, selten übernommen bzw. gelöscht oder überspielt, da es mit den Impulsen nicht kompatibel schwingt.

Das infizierte Betriebssystem (der vom Dunkel beherrschte Verstand), gewann dadurch immer mehr an Bedeutung für die weitere Entwicklung des Nutzers (dem Erdenmensch).

Das gesamte System wurde durch diese Umstellung auch von seiner eigentlichen Zentrale (dem Licht) getrennt. Diese Verbindung hätte nur das hintere Gehirn mit dem ursprünglichen Betriebssystem halten können.

Als Ersatz wurde eine andere Zentrale gewählt, »das Dunkel«. Von dieser Zentrale aus, die mittlerweile ein eigenes komplexes, in sich geschlossenes Netzwerk gebildet hat, dem sich alle Nutzer, bedingt durch das Betriebssystem, anschließen mußten, wird das gesamte Netzwerk mit Aktualisierungen versorgt. Diese reißen die Kluft zwischen den beiden Gehirnteilen immer weiter auseinander, so daß eine vorgesehene Hilfe zum erneuten Umprogrammieren völlig unmöglich wurde.

Das liegt mitunter auch an dem eigensinnigen Drang des Nutzer, sein systeminternes Wissensspektrum zu erweitern. Dieses für ihn im Grunde nutzlose Wissen, das ihn in

seinen Möglichkeiten bindet anstatt zu fördern, will er nicht aufgeben, zu stolz ist er auf diese Errungenschaften. Dieses Wissen unterliegt jedoch der Vergänglichkeit. Was der Nutzer (Seele) auch nicht ahnt ist, was die wichtigste Aufgabe des aktuellen Betriebssystems mittlerweile geworden ist: Unter allen Umständen zu verhindern, daß er (die Seele) versucht mit der eigentlichen Zentrale in Kontakt zu treten, um das ursprüngliche Betriebssystem neu zu laden, denn damit würde er die Möglichkeit eines neuen wahren Wissens erhalten.

Mit diesem Wissen hätte die gesamte Entwicklung der Menschheit einen ganz anderen Verlauf genommen. Die Medizin würde auf ganz anderen Beinen stehen. Der Erdenmensch hätte gerade hier, nach heutigen Vorstellungen, utopische Möglichkeiten, die heute nur so mancher Schamane im Ansatz noch kennt. Aber auch Fernkommunikation wäre ohne Hilfsmittel möglich, von Gehirn zu Gehirn. Wesenhafte würden Botschaften und auch Bilder überbringen können.

Auch die technische Entwicklung hätte einen ganz anderen Verlauf genommen. Zum Beispiel Energie: Sie müßte nicht erzeugt werden, da sie immer vorhanden ist, sie umgibt uns, sie kann nicht verbraucht werden. Deswegen ist ein ständiger Verbrauch nur bei der Art von Maschinen erforderlich, die der Mensch heute nutzt. Aus diesem Grunde werden sich die meisten heutigen technischen Errungenschaften irgendwann totlaufen müssen.

Nicola Tesla, der 1856-1943 lebte, also genau auch in der Zeit in der Abd-ru-shin wirkte, hatte die Berufung, eine segensreiche technische Revolution einzuleiten. Mit dem Versagen der Menschheit wurde jedoch auch diese Entwicklung unterbrochen. Wer die Geschichte kennt, weiß welche Entdeckungen vor dem Durchbruch standen, jedoch verhindert wurden. Stattdessen hat sich eine Technik entwickelt, mit der sich die Menschheit vernichten wird. Nicola Tesla gilt zwar heute noch als bedeutender Erfinder, jedoch wurden seine eigentlich wichtigsten Forschungen nie aufgegriffen, da sie dem Verstandesmenschen damals zu utopisch erschienen. Er galt als ein dem Irrsinn verfallenes Genie.

Was heute alles möglich wäre und was dafür Ersatzweise möglich ist, das vermag sich heute kein Mensch vorzustellen.

Aber kommen wir wieder zu dem Beispiel des Computers. Es ist so, daß dieses gesamte System kein Eigenleben hat und eine ständige Energiezufuhr braucht. Die Kraftzufuhr kommt jedoch noch immer vom ursprünglichen Erbauer. Dieser könnte natürlich jederzeit die Energie abschalten, was jedoch dazu führen würde, daß alle Nutzer (Seelen), die in diesem Netzwerk gefangen sind, ohne jegliche Möglichkeit einer erneuten Verbindung zum alten System wären und damit verloren gingen.

Da jedoch einige wenige der Nutzer (Seelen) immer wieder Impulse senden, mit dem starken Wunsch, dem alten System wieder anzugehören und es zu aktivieren, wurden für diese in der Vergangenheit Rettungswege gesucht.

Natürlich blieb es nicht aus, daß die Betreiber des verseuchten Netzwerkes (Finsternis) alles daran setzten dies zu verhindern. Also beschäftigten sie den Nutzer immer mehr mit komplizierten Aufgaben und Problemen, die jedoch nur innerhalb dieses Netzwerkes einen Sinn ergeben und auch nur da gelöst werden können.

Sie suggerieren, daß außerhalb nichts existiert, das noch wichtiger sein könnte. Der Nutzer konzentriert sich somit ganz auf das System um es zu erhalten, da er es als Grundlage seiner Existenz betrachtet.

Eine Ironie ist, daß dadurch alle Rettungsversuche durch den Nutzer selbst gescheitert sind, da er immer wieder veranlaßt wurde, mit dem kontaminierten Betriebssystem zu kooperieren und somit falsche Entscheidungen zu treffen.

Es gibt aus heutiger Sicht keinerlei Ausweg mehr diese menschliche Tragödie abzuwenden.

**Doch wenn die Not am größten ist Euch Gottes Hilfe am nächsten.**

### **Der Eingriff**

Das Menschengestige gleicht heute einem User, der einen Computer erhalten hat mit der erforderlichen Software über die er sich entwickeln darf. Sobald er einen bestimmten Reifegrad erreicht hat, sollte er sich jedoch vom Computer wieder lösen um dann in der eigentlichen Welt zu wirken. Da er jedoch, trotz mehrfacher Warnungen, dem Computer selber zu viel Bedeutung gab und sogar anfang, sich selber mit ihm zu identifizieren, machte er sich von diesem abhängig. Er vergaß letztendlich wer er selber ist. Dafür gesorgt hat ein Gegenspieler. Er infizierte das System mit einem Virus, durch den die gesamte Software systematisch umgeschrieben wurde.

Dem Nutzer stand somit nur noch das verseuchte System zur Verfügung, was für ihn damit zur einzigen Realität wurde. Damit wurde er jedoch ein Gefangener in sich selber. Die Menschheit läuft sozusagen mit einem falschen Betriebssystem, dem heutigen Verstand.

Die einzige Hoffnung liegt nur noch in einem Eingriff. Ein Löschen des aktuellen Betriebssystems. Sämtliche Speicher des Vorderhirns müssen damit auch geleert werden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird das gesamte System heruntergefahren, um die ursprünglichen Programme wieder neu zu installieren. In der Computersprache würde man es auch mit einem Formatieren vergleichen können.

Das bedeutet für den Erdenmensch, daß er für den Zeitraum, bis alles gesäubert und neu installiert wurde, ohne Verstand (einem Betriebssystem) auskommen muß. Er müßte jedoch damit im Irdischen hilflos und verloren sein. Er braucht in der Zeit die Hilfe von denen, die diese irdische Welt geholfen haben zu erbauen, den Wesenhaften. Nur sie können ihm dann die Gesetze der stofflichen Welt erneut vermitteln und ihm auch Warnung geben vor Gefahr.

Hat der Mensch sich jedoch vom kontaminierten System (Verstand) und dessen Programmen abhängig gemacht, so daß sich sein ganzes Bewußtsein nur auf dieses begründet, so wird er unfähig sein, die Wesenhaften zu erkennen. Somit wird er in der Stofflichkeit ohne Hilfe sein. Er gleicht damit einem Baby das mitten in den Ozean fällt. Doch ist in dem Falle ohnehin anzunehmen, daß mit dem Löschvorgang auch sein Ichbewußtsein verloren ging.



Wie das alles letztendlich sichtbar auf der Erde vor sich gehen wird, das vermag ich nicht zu sagen, doch eines ist sicher, es wird ausgelöst über kosmische Strahlungen in Verbindung mit dem Erdmagnetfeld.

Auch der Vorgang der als Zersetzung in der Botschaft beschrieben wird, gehört in dieses Geschehen. Mit der Strahlung wird alles was zu schwer wurde abgestoßen und damit dem Schlund des Zersetzungstrichters überlassen. Das zu dicht gewordene Stoffliche kann sich durch seine Schwere ab dem Augenblick nicht mehr am Wesenhaften halten und wird getrennt. Die Erde, die im Kranz der Stofflichkeit durch ihre Dichte schon lange den Halt verloren hatte und so dem Zentrum des Trichters immer näher kam, sprengt mit dem Einsetzen der Strahlung ihre Dichte und der leichte Teil wird hinweggehoben. Doch alles, was zu schwer ist und daran hängt wird nun vollends in den Trichter gesogen. Dazu gehören in erster Linie alle Errungenschaften des Verstandes.

Die Zeit wird kommen und ist auch nicht mehr fern, in der nur noch dem Mensch ein Leben in Aussicht gestellt werden kann, der in seinem Empfinden wach blieb.

Ihr werdet wieder mit den Wesenhaften kommunizieren, denn ohne deren Hilfe könnt ihr in der Neuen Welt nicht existieren.

Es wird ein Verstand sich neu entwickeln müssen, der die Verbindung zu den Wesenhaften aufrecht erhalten kann und nicht mehr vom hinteren Gehirn abgekoppelt werden darf.

Diese Zeit rückt immer näher. Wie eine unsichtbare Wand von Strahlungen schiebt das feinstoffliche Geschehen alles immer dichter zusammen, so daß es auch irgendwann irdisch erkennbar werden muß.

Parallel mit dem Höhepunkt und dem Ende des Gerichtes vollzieht sich langsam auch der Wandel.

Die Gehirne werden dabei als erstes betroffen sein.

Die Alzheimer Krankheit ist wohl schon eine Art Vorstufe zu diesem Geschehen. Kleinkinder, die noch nicht gelernt haben den Verstand und die Sprache zu nutzen, speichern automatisch alles noch im hinteren Gehirn ab und handeln auch aus diesem. Sie sehen auch noch Wesenhafte. Erst mit Bildung des Verstandes erlischt das alles wieder. Aus diesem Grunde können sich alte Menschen, deren Vorderhirn nachläßt, meist nur noch an ihre Kindheit erinnern. Die Speichereinheiten des Hinterhirns werden oft freigelegt, wenn der Verstand nachläßt. Doch der Erdenmensch geht bei diesen von verstörten Menschen aus. Verstört sind diese aber nur bedingt für die Verstandeswelt, da sie in dieser mit dem nun schwach erwachenden Hinterhirn niemals zurechtkommen können. Sie fangen an, je nach Seelenleben, in der Welt zu leben, die nach dem Eingriff bestehen bleibt.

Erst wenn sich im Grobstofflichen alles so deutlich zeigen wird, erkennt selbst der dümmste Verstandestreue, daß er auf Sand gebaut hat, dann wird es für ihn jedoch zu spät sein. Ein Umschwenken im Bewußtsein wird nicht mehr möglich sein, denn wenn der Verstand schwindet, muß der Geist bereits aus seiner Trägheit erwacht sein.

Zu diesem Erwachen verhilft das immer größer werdende Leid, aber auch die mitreißende Freude. Geistesfreude ist damit gemeint, nicht zu verwechseln mit der Freude einer Erleichterung und der Gefühlsduselei. Geistesfreude zeigt sich ganz anders als das, was heute unter Freude verstanden wird. Es ist ein Aufjauchzen dessen der Mensch kaum noch fähig ist. Deswegen verbleibt aus heutiger Sicht fast bei allen Menschen nur noch das Leid als Mittel der Erweckung. Das Leid wird somit zur letzten Rettungsmöglichkeit für den Teil der Menschheit, der noch gerettet werden kann. Wer glaubt, im Unversehrtbleiben einen Segen zu erkennen, wird im Erwachen oft erst gewahr, wie sehr er sich getäuscht hat.

Nur dem geistig Wachen bleibt die Hoffnung, am Leben weiter Teil zu haben.

Wer noch immer, mit dem heutigen Verstande, im Analysieren und Denken glaubt geistige Wahrheit erfassen zu können, wird, ob er will oder nicht, zwangsläufig in das Netzwerk des Dunkels eingeloggt. Er wird somit nur irdische und vom Verstand aufnehmbare Wahrheit sehen, auch wenn so vieles dabei sehr segensreich erscheinen mag.

Das Dunkel hat dazugelernt und weiß, wie es die Lichtsehnsucht der zum echten Prüfen zu schwachen Menschengeister immer wieder täuschen kann.

Ihr wäret allesamt verloren wenn nicht der Eingriff käme und damit die Wandlung.

Sobald der Eingriff mit der Strahlung seinen Höhepunkt erreicht, braucht Ihr den Beistand von lichten Helfern.

Darum wird Euch noch einmal zugerufen: *»Seid in Gedanken auf dem Posten.«*

Doch versteht das richtig. Mit den Gedanken könnt Ihr, geleitet durch Euer Empfinden, ein Schwert führen um Dunkles zu zerschlagen. Doch versucht nicht, mit den Gedanken Geistiges zu erkennen, das überlaßt der Empfindung. Bildet vielmehr mit ihnen die Kanäle auf denen Euch die lichten Streiter zu Hilfe eilen können. Ohne deren Hilfe könnt Ihr den Kampf für die Erde nicht mehr gewinnen, da über 90% der Menschheit ihre Gedanken zum Untergang verwenden, inklusive vieler Botschaftsleser. -----

*Aus diesem Grunde sollt Ihr, mit diesem Wissen, zum inneren Kreise werden.*

*Darum wird Euch aus der Urschöpfung noch einmal zugerufen: Seid in Gedanken auf dem Posten und bildet damit die Kanäle, sonst müssen die lichten Streiter zusehen wie das Dunkel Euch überrennt.*

*Ihr seid heute schon in der Lage mit Eurer Empfindung den Gedanken eine Richtung zu geben, die einen starken Einfluß auf alles irdische Geschehen haben kann und haben muß. Sobald Ihr den Streitern diese Tore öffnet, erhaltet Ihr durch sie ungeahnte Kräfte.*

*Ein Einzelner der in der Wahrheit steht und dieses Wissen trägt, kann das Millionenfache bewirken wie diejenigen, die nur wirr, unentschlossen oder in die falsche Richtung denken.*

*Gerade jetzt bei allem Durcheinander der Gedanken, wo alles Falsche immer deutlicher zum Vorschein tritt und selbst die klügsten Köpfe nachdenklich in der Hoffnung leben, daß ja alles schon einmal so war und es auch damals wieder aufwärts ging, könnt Ihr Gewaltiges auslösen. Vergeudet deswegen Eure Gedanken nicht, so daß sie wie Rauch und Schall dem leisesten Gegenwind erliegen müssen.*

Die Erde gerät aus den Fugen, das Falsche wird abgesprengt wie eine vertrocknete Kruste, darunter erscheint die Welt wie sie sich schon immer entwickeln sollte. In den Trichter fällt die abgesprengte leere Hülle mit allen Werken des Verstandes und was ihm angehört. Dort mögen sie noch Hunderte von Jahre gammeln, sie sind jedoch vom Leben abgetrennt.

Achtet darauf, denn die Entscheidung wohin für Euch die Reise geht, habt Ihr alleine zu treffen.

Seid in Gedanken auf dem Posten... denn, wenn Ihr versagt stürzt die Welt.

Erhalten zwischen Mai und September 2015

Simon